

Entwicklungspolitisches Engagement an Augsburger Hochschulen = Commitment to developmental policy at Augsburg's universities

Dörte Balcke, Marcus Reppich

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Balcke, Dörte, and Marcus Reppich. 2016. "Entwicklungspolitisches Engagement an Augsburger Hochschulen = Commitment to developmental policy at Augsburg's universities." *Alumni Augsburg International*, no. 21: 17–18.

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public/63/0e/630eee6f-0036-4703-8b5e-01ab508d6700/aai_magazin5_d_e_www.pdf.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>





Foto: Christian Valenzuela Pinto

Entwicklungspolitisches Engagement an Augsburger Hochschulen

In der Vergangenheit beherrschten negative Schlagzeilen die Berichterstattung über Afrika. Die Veranstaltungsreihe Augsburger Süd-Nord-Dialog will ein differenziertes Afrikabild ohne Verallgemeinerungen und Vorurteile zeichnen. 2015 stand die Entwicklung in Afrika und ehrenamtliches Engagement von Studierenden bei Projekten in Afrika und Deutschland im Mittelpunkt. Der Frage „Qualifiziert und engagiert – trotzdem abseiert?“ ging die Veranstaltung 2016 nach. Von Dörte Balcke und Prof. Dr. Marcus Reppich

Etwa 70 Teilnehmer/innen aus ganz Deutschland trafen sich am 2. Juni 2016 an der Universität Augsburg zum 2. Augsburger Süd-Nord-Dialog. Nach dem gelungenen Auftakt im Vorjahr luden der Lehrstuhl für Pädagogik von Prof. Dr. Eva Matthes, die Hochschule Augsburg und der Verein Pro Education Africa – Active Community Germany e. V. (PEA) erneut an die Universität ein. Die Veranstaltung wurde durch die Engagement Global gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

Der Augsburger Süd-Nord-Dialog entstand im Jahr 2015 durch das Projekt „Sévagan schaut in die Zukunft“, das im Jahr 2012 von PEA initiiert wurde. Grundlage des spendenfinanzierten Projekts bildete eine an der Hochschule Augsburg angefertigte Bachelorarbeit, deren Ergebnisse durch die hierfür von PEA gebildete Projektgruppe West and Central African Future Group (WACAF Group) in die Praxis umgesetzt wurden. Das Projektziel, durch den Einsatz einer Photovoltaikanlage eine nachhaltige, autarke und zuverlässige Energieversorgung der Gesundheitseinrichtung in Sévagan zu schaffen, wurde mit der feierlichen Inbetriebnahme der Anlage am 25. August 2016 erreicht. Das Dorf Sévagan befindet sich im Süden Togos und hat etwa 16.000 Einwohner/innen, für die die Gesundheitseinrichtung die medizinische Basisversorgung sicherstellt. Das Projekt trägt außerdem zur Dorfentwicklung bei, indem in der Unterkonstruktion der Anlage Räume für Gewerbeansiedlungen geschaffen werden. Auch dient die Anlage der Université de Lomé zur Ausbildung von Ingenieur/innen im Bereich erneuerbarer Energien. Die Projektfinanzierung erfolgte durch Privatspenden.

Die WACAF Group besteht aus Studierenden, Mitarbeiter/innen sowie Alumni unterschiedlichster Fachrichtungen der Hochschule und der Universität. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Ländern wie Burkina Faso, Deutschland, Kamerun, Togo und der Ukraine. Für die Einbeziehung der Bevölkerung vor Ort bilden die afrikanischen Gruppenmitglieder eine wichtige Stütze. Die Idee zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema „Entwicklungspolitisches Engagement an Hochschulen“ entwickelte Dr. Joy Alemazung, Projektleiter der Engagement Global gGmbH, mit Mitgliedern von PEA.

Zum Organisationsteam des Augsburger Süd-Nord-Dialogs zum Europäischen Jahr für Entwicklung 2015“ gehörte Idrissa Ly. Er stieß Anfang 2014 zur WACAF Group und übernahm kurz darauf für ein Jahr das Amt des Gruppensprechers. Ly, Mitglied des internationalen Alumni-Netzwerks der Universität Augsburg, stammt aus Burkina Faso und absolvierte sein Masterstudium der Volkswirtschaftslehre in Augsburg. Auf dem Augsburger Süd-Nord-Dialog 2015 referierte er über die aktuelle politische Situation in seiner Heimat. Zwei weitere Vortragende berichteten ebenfalls über ihre Heimatländer: Vincent Semenou stellte das Bildungswesen in Togo vor. Marius Djioku befusste sich mit der Energieversorgung in Kamerun. Das Sévagan-Projekt wurde von Dörte Balcke und Cornelia Felber, Mitglieder der WACAF Group und des Organisationsteams des Augsburger Süd-Nord-Dialogs, vorgestellt. Außerdem präsentierte Viktoria Fleck ein gemeinsames Projekt der Hochschule und des Vereins Tür an Tür, das sich mit der Lage von Flüchtlingen in Augsburg auseinandersetzt.



Idrissa Ly, der an der Universität Augsburg Volkswirtschaftslehre studiert hat, klärte die Teilnehmer/innen des Süd-Nord-Dialogs über die politischen Zusammenhänge in seinem Heimatland Burkina Faso auf. (Foto: Natalie von Proff)

Im Mittelpunkt des diesjährigen Augsburger Süd-Nord-Dialogs „Qualifiziert und engagiert – trotzdem abserviert?“ stand der Migrationsprozess von Fachkräften afrikanischer Herkunft in Deutschland, die in oder außerhalb Deutschlands eine akademische Ausbildung erworben haben. Wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe bildet der erfolgreiche Zugang zum Arbeitsmarkt. Die hierbei auftretenden Probleme, aber auch die sich bietenden Chancen wurden aus Arbeitnehmer- und Arbeitgeberperspektive dargestellt. Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Marcus Reppich, Vorstandsvorsitzender von PEA, und Dr. Sabine Tamm, Leiterin des Akademischen Auslandsamtes der Universität Augsburg, verwies Eric Agbo, Politikwissenschaftler, interkultureller Trainer und Berater sowie Geschäftsführer der Innovation Concepts GmbH Augsburg, in seinem Impulsreferat darauf, dass es in Deutschland in den vergangenen Jahren immer besser gelungen sei, Einwanderer in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Voraussetzungen für die Aufnahme- und Integrationsfähigkeit einer Gesellschaft sind das persönliche Wollen der Zugewanderten, ihr individuelles Können sowie das soziale Dürfen. Das soziale Nicht-Dürfen sei jedoch – so Agbo – nicht zu akzep-



Dörte Balcke ist Projektmitarbeiterin am Lehrstuhl für Pädagogik und Mitorganisatorin des Augsburger Süd-Nord Dialogs.

Prof. Dr.-Ing. Marcus Reppich ist Professor für Mechanische und Thermische Verfahrenstechnik an der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Hochschule Augsburg.



tieren, ungerecht und entspreche nicht den Ansprüchen einer freiheitlichen Gesellschaft.

Idrissa Ly nahm in diesem Jahr das Publikum mit auf seinen Weg vom Küchenhelfer zum Mitarbeiter einer der größten deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Nach seinen Worten gelingt Integration, wenn Betroffene die deutsche Sprache beherrschen, Kenntnisse über die Rechtsordnung, die Kultur und die Geschichte besitzen. Ly fühlt sich inzwischen gut integriert, aber nicht immer akzeptiert. In seiner Rede kritisierte er die Arbeitsweise einiger Ausländerbehörden, die vielen Studierenden gerade in bayerischen Universitätsstädten große Probleme bereitet. Er stellte fest, dass das Aufenthaltsgesetz offensichtlich von den Bundesländern und Kommunen unterschiedlich interpretiert werde.

Seit 2011 ist Elombo Bolayela aus der Demokratischen Republik Kongo der erste afrikanischstämmige Abgeordnete der Bremischen Bürgerschaft und seit 2015 Sprecher der SPD-Fraktion für Kultur. Bolayela erinnerte in seinem Beitrag an die hanseatische Tradition des Tee- und Kaffeehandels mit Ländern in Lateinamerika, Afrika und Asien. Anknüpfend an diese Tradition waren und sind ausländische Studierende an Bremer Hochschulen stets willkommen; die von Ly geschilderten Probleme der Visumverlängerung sind dort nicht bekannt. Sophia Beuth und Stefanie Grüner stellten anschließend Angebote zur Weiterqualifikation von Akademiker/innen mit nichtdeutschen Hochschulabschlüssen an den Augsburger Hochschulen vor. Das Ziel des durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds geförderten Programms „Integration durch Qualifizierung“ besteht in der Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von erwachsenen Migrant/innen durch geeignete Brückenmaßnahmen. Die Maßnahmen konzentrieren sich auf den Erwerb von fachspezifischem Wissen, Sprachkenntnissen und Soft Skills.

Im abschließenden Podiumsgespräch unterstrichen alle Diskussionsteilnehmer die durch Vielfalt und Heterogenität entstehenden Chancen in einem globalisierten Umfeld. Gut ausgebildete Migrant/innen können auf dem deutschen Arbeitsmarkt einen wertvollen Beitrag leisten und dem beklagten Fachkräftemangel entgegenwirken

Einziges Wermutstropfen blieb in diesem Jahr die spärliche Beteiligung von Vertreter/innen der Arbeitgeberseite, der Arbeitsagenturen, der Stadt Augsburg sowie von Kammern und Unternehmerverbänden. Auf der Veranstaltung hätten diese Inspirationen für ihre Verantwortungsbereiche mitnehmen können. Der 3. Augsburger Süd-Nord-Dialog im Sommersemester 2017 widmet sich aktuellen Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit.

Idrissa Ly took the audience on a journey through his career. Having started as kitchen assistant, Ly today works for one of the largest auditing companies in Germany. According to him, migrants can successfully be integrated if they are able to speak German and acquire knowledge of the legal system, culture and history. Ly himself feels integrated by now, yet not always accepted. Ly criticized the working practices of some immigration authorities that got many students into trouble, especially in Bavarian university cities. He stated that the residence act apparently was interpreted differently by the Länder and the municipalities.

Another participant was Elombo Bolayela who comes from the Democratic Republic of Congo. He is the first member of the Parliament of Bremen of African descent and spokesman for the parliamentary group of the SPD in matters of cultural policy. In his presentation, Bolayela reminded the audience of the traditional hansateic tea and coffee trade with countries in Latin America, Africa and Asia. Following up this tradition, foreign students are and always have been welcome at the Bremen universities; the visa extension problems described by Ly are unheard-of there. Subsequently, Sophia Beuth and Stefanie Grüner presented further education courses for academics with foreign degrees offered by the Augsburg universities. Promoted by the Federal Ministry of Labor and Social Affairs and the European Social Fund, the program 'Integration through Qualification' aims to improve the integration of adult migrants in the labor market by applying appropriate measures. These measures focus on sharing broad knowledge and imparting both language and soft skills.

In the concluding panel discussion, the panelists pointed out the opportunities arising from a globalized, heterogeneous and diverse environment. Despite all obstacles, foreign employees could make a valuable contribution to the German labor market. Thus, Germany could counteract the lack of specialists with the help of well educated, highly motivated migrants.

The only negative aspect of this year's event was the low interest of employers, job agencies, city officials, business associations and chambers. The event could have been inspirational for their work. The 3rd Augsburg South-North Dialogue in the summer semester of 2017 will address the current challenges in the field of development cooperation.



Prof. Dr.-Ing. Marcus Reppich is a professor of Mechanical and Thermal Process Engineering in the Faculty of Mechanical and Process Engineering at Augsburg University of Applied Sciences.



Dörte Balcke is a project member at the Department of Pedagogy and co-organizer of the Augsburg South-North Dialogue.

Idrissa Ly, who studied Economics at the University of Augsburg, spoke about integration and took the audience on a journey through his career. (Photo: Natalie von Proff)



The Sevagan project itself was introduced by Dörte Balcke and Cornelia Felber, members of the WACAF Group and the organizing team for the 2015 Augsburg South-North Dialogue. In addition, Viktoria Fleck presented a joint project between the Augsburg University of Applied Sciences and the 'Tür an Tür' (Door to Door) association, which addresses the concerns of refugees in Augsburg.

Entitled 'Qualified, committed – and ditched?', this year's Augsburg South-North Dialogue focused on the migration process of African professionals in Germany who have obtained academic education in or outside Germany. Access to the labor market is a key condition for social participation. The corresponding problems as well as potential opportunities were described from the perspectives of both employers and employees. After the welcome address by Prof. Dr. Marcus Reppich, chairman of PEA, and Dr. Sabine Tamm, head of the International Office of the University of Augsburg, the political scientist Eric Agbo, who works as intercultural trainer, consultant and director of Innovation Concepts GmbH Augsburg, pointed out that Germany has become better at integrating migrants in the labor market over the course of the last years. As necessary conditions for the ability of a society to receive and integrate foreigners, Agbo emphasized the migrants' individual willingness and capability as well as the social circumstances they encounter. Consequently, a liberal society should never accept unjust and illiberal conditions.

Commitment to Developmental Policy at Augsburg's Universities

Photo: Christian Valenzuela Pinto



In the past, reports from Africa have been dominated by negative headlines. The event series Augsburg South-North Dialogue aims to sketch a differentiated and impartial picture. In 2015, the main focus was on development in Africa and students' voluntary work in projects both in Africa and Germany. This year, the event focused on the migration process of African graduates and their access to the German labor market.

By Dörte Balcke and Prof. Dr. Marcus Reppich

About 70 participants from all over Germany met at the University of Augsburg on June 2, 2016, for the 2nd Augsburg South-North Dialogue. After last year's successful start, the event was once again put on by the Department of Pedagogy at the University of Augsburg, through Prof. Dr. Eva Marthes, by Augsburg University of Applied Sciences (Hochschule Augsburg) and by the association Pro Education Africa – Active Community Germany e. V. (PEA). Furthermore, the 2nd Augsburg South-North Dialogue was promoted by Engagement Global gGmbH on behalf of the Federal Ministry for Economic Cooperation and Development.

In 2015, the Augsburg South-North Dialogue grew out of 'Sevagan looks toward the future', a project initiated by PEA in 2012. The basis for the project was a Bachelor's thesis completed at Augsburg University of Applied Sciences, whose findings were put into practice by the West and Central African Future Group (WACAF Group), a project group formed by PEA specifically for that purpose. The objective was to use a photovoltaic system to create a sustainable, independent and reliable source of energy for the healthcare facility in Sevagan. The system was finally put into practice during a ceremony on August 25, 2016. The village is in southern Togo and has about 16,000 residents, for whom the facility provides basic medical care. The project also contributes to the village's overall development, because the substructure of the photovoltaic system creates opportunities for commercial real estate. In addition, the system will be used to help educate

The WACAF Group consists of students, employees and alumni from a wide range of departments at both Augsburg University of Applied Sciences and the University of Augsburg. Its members come from various countries, including Burkina Faso, Germany, Cameroon, Togo and Ukraine. The African members are an important pillar for implementing the project and for ensuring that the local population is included in the process wherever possible. The idea of putting on a joint event on the topic of 'Commitment to Developmental Policy at Colleges and Universities' was shared by Dr. Joy Alemazun, project manager at Engagement Global gGmbH, along with members of PEA.

One member of the organizing team of the 2015 Augsburg South-North Dialogue on the occasion of the European Year for Development' was Idriissa Ly. He joined the WACAF Group in 2014 and took on the position of Group Spokesman for one year shortly thereafter. Ly, a member of the international alumni network of the University of Augsburg, comes from Burkina Faso and completed his Bachelor's and Master's degree in Economics in Augsburg. At the 2015 Augsburg South-North Dialogue, he gave a presentation describing the current political situation in his homeland. Two other speakers also reported on their home countries: Vincent Semnou discussed the educational system in Togo. Marius Djikou looked at energy supply in Cameroon.